



(Phot. Riebcke)

Der 1927 erfolgreichste deutsche Achter der „Kölner Rudergesellschaft“

Das Olympische Komitee setzte sich über drei Eigenschaften der alten Spiele hinweg. Die zwölf Jahrhunderte währende Bedeutung dieser Kämpfe beruhte nicht zum wenigsten auf der Einheit des Ortes. Olympia war das gemeinsame Heiligtum aller griechischen Stämme; es war so „befriedet“ wie heute etwa die Zone um den Reichstag. Niemand durfte seine Grenzen

mit Waffen betreten, und selbst die blutigsten Kämpfe wurden ausgesetzt, wenn die Herolde der Landschaft Elis, die Betreuer der Spiele, zu ihnen riefen. Die Welt von heute hat kein gemeinsames Heiligtum; ihr fehlt auch die Einheit der religiösen Anschauung, die die Griechen damals band. Man beschloß daher, mit den Spielen grundsätzlich in der Welt zu wandern, um

anzudeuten, daß sie heute Besitztum der ganzen Welt seien. Damit war auch die zweite Abweichung von den Olympischen Spielen festgelegt,

Frhr. v. Langen auf seinem hervorragenden Springpferd „Hanko“

(Phot. A. Menzendorf)

